



# LEBEN MIT UND OHNE HANDY



## Aufgabe 1

Beobachte, wie lange du dein Handy täglich nutzt. Trage deine Messungen in die Tabelle ein und ergänze!

AKTIVITÄT	MINUTEN (MITTWOCH)	MINUTEN (SAMSTAG)
Musik hören		
Im Internet surfen		
Telefonieren		
per SMS, Messenger oder in der Community kommunizieren		
per Video kommunizieren		
Online-Videos anschauen		
Handyspiele spielen		
Fotos/Filme machen		

Fasse zusammen! Wie lange nutzt du dein Handy an einem Mittwoch? \_\_\_\_\_ / an einem Samstag? \_\_\_\_\_

Gibt es handyfreie Zeiten in deinem Tag, in denen dein Handy ausgeschaltet oder im Flugmodus ist?

NEIN  JA  Wann? \_\_\_\_\_

In welchen Situationen nutzt du dein Handy am meisten? \_\_\_\_\_



## Aufgabe 2

Lege zusammen mit deinen Mitschülern einen Zeitraum fest, in dem das Handy ausgeschaltet bleibt, und beantworte folgende Fragen über deine Erlebnisse auf einem separaten Blatt!

Am \_\_\_\_\_ bleiben unsere Handys  
von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr ausgeschaltet.

1. Was ist dir in der handyfreien Zeit besonders aufgefallen?
2. Wie hast du ohne Handy kommuniziert?
3. Wie hast du deine handyfreie Zeit genutzt?
4. Welche Medien hast du in der handyfreien Zeit mehr genutzt als sonst? Wofür?
5. Wie hast du deinen Tagesablauf organisiert?
6. Fandest du die handyfreie Zeit gut oder schlecht? Warum?
7. Wie hast du dich gefühlt?
8. Was hast du am meisten vermisst?



## Aufgabe 3

Interviewe deine Eltern – sie können sich sicher noch gut an die Zeit vor dem Handy erinnern! Wie haben sie kommuniziert? Wie haben sie Wege/Routen geplant? Wie haben sie sich informiert, z.B. über Nachrichten und Services wie Restaurants in fremden Orten? Wie haben sie fotografiert? etc.

Lass sie erzählen, was sich durch das Handy verändert hat. Sind deine Eltern damit einverstanden, kannst du das Interview mit dem Smartphone aufnehmen. Fasse die wichtigsten Punkte auf einem separaten Blatt zusammen! Verwende sie als Grundlage für eine Schwarz-Weiß-Diskussion mit deinen Mitschülern: „Ein Leben ohne Smartphone ist besser, weil... Ein Leben mit Smartphone ist besser, weil...“